

2. Ausgabe 2015

11. Jahrgang

Mitteilungsblatt
des Hersfelder Wandervereins e. V.



Silberdistel



Editorial

Liebe Wanderfreundinnen und Wanderfreunde, wir wurden dieses Jahr durch sonnige Monate bereits früh verwöhnt. So konnten wir im Frühjahr viele schöne Wanderungen unternehmen!

Bleibt zu hoffen das der Sommer so sonnig bleibt wie das Frühjahr begonnen hat. Aber freuen wir uns auf die kommenden Wandertouren und vor allem das jährliche Sommerfest unseres Vereins, das bald wieder ansteht.

Die Schriftleitung

Titelseite: Aussichtsturm Via Regia auf dem Rößberg
Foto: Klaus-Dieter Malkomes

Wichtige Termine

Sonntag 10. August 2014

Sommerfest des HWV im Haus Silberdistel

Zu allen Terminen werden noch rechtzeitig weitere Ankündigungen und Informationen im Aushangkasten sowie im Internet bekannt gegeben.



große Badevergnügen
in das hinein
für groß und klein

Spaß und Entspannung pur im

AQUA FIT

SPORT- UND FAMILIENBAD
Kölpingstraße · 36251 Bad Hersfeld · Tel. 06621/76496
www.stadtwerke-hef.de · info@stadtwerke-hef.de

erfrischend anders

Unsere Berichte

Unsere Jahreshauptversammlung 2015

Am 22. Februar fand die Hauptversammlung 2015 statt und war mit 55 anwesenden Vereinsmitgliedern die eigentlich gut besucht.

Nach Feststellung der Beschlußfähigkeit wurde zunächst den im letzten Jahr verstorbenen 8 Mitgliedern gedacht. Im Anschluss berichtete Stefan Schwalm stellvertretend für Karl-Heinz Schwalm über das zurückliegende Wanderjahr. So wurden bei insgesamt 61 Veranstaltungen insgesamt 743 km von 873 Teilnehmern erwandert, also 11km im Durchschnitt je Teilnehmer und Veranstaltung.

Im Anschluss beim Vorstandsbericht äußerte der 2. Vorsitzende Dirk Gernart gleich zu Beginn seine Sorgen zum Zustand unseres Vereins. Angesichts einer ständig abnehmenden Mitgliederzahl und eines hohen Altersdurchschnittes sind dringen Aktionen und Maßnahmen notwendig um jüngeres Publikum, wie gerade Familien, anzusprechen.

Der Schatzmeister Kurt Braun gab dazu bekannte das die Mitgliedszahlen 2014 von 236 auf 219 sanken. Weiterhin gab er noch eine Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben im letzten Jahr und stellte einige Vorschläge für den Etat 2015 vor.

Nach einer Kaffeepause fanden dann die Vorstandswahlen stand. Es wurde Dirk Gernart nach Vorschlag zum 1. Vorsitzenden gewählt. Die Position des 2. Vorsitzenden blieb aber vakant, da sich kein Kandidat fand. Weiterhin wurden die meisten anderen Vorstandspositionen durch Wiederwahl bestätigt. Änderungen gab es lediglich bei der 2. Schriftführerin, hier trat Marlene Zulauf nicht mehr an. Hier wurde Margot Hoffmann nach Vorschlag gewählt.



Ehrung der fleißigsten Wanderer 2014, Foto: Stefan Schwalm

Abschliessend gab es noch folgende Ehrungen, die fleißigsten Wanderer des Jahres 2014 waren:

Bei den Damen: Platz 1 Roswitha Rohrbach (572km), Platz 2 Elke Mumberg (453km), Platz 3 Ilse Heil (420km), Platz 4 Waltraud Geiß (384km) und Platz 5 Sigrid Janczik mit (371km).
Bei den Herren: 1. Platz Lutz Stephan (527km), 2. Platz Alfred Brandau (484km), 3. Platz Hartmut Peters (384km), 4. Platz Klaus-Dieter Malkomes (325km) und 5. Platz Erwin Teichröb (221km)

Für ihre langjährige Mitgliedschaft wurden geehrt:

für 50 Jahre: Helga Schäfer, Marga Großkurth

für 40 Jahre: Heidi Franke, Udo Kühn

für 25 Jahre: Irene Faulstich

für 10 Jahre: Martha Schwalm, Dorothea Grentzebach und Marianne J. Münster.

Stefan Schwalm

Gedicht

Das Maifest

Wie herrlich leuchtet
mir die Natur!
Wie glänzt die Sonne!
Wie lacht die Flur!
Es dringen Blüten
aus jedem Zweig
und tausend Stimmen
aus dem Gesträuch.
Und Freud und Wonne
aus jeder Brust.
Oh Erd', oh Sonne,
Oh Glück, oh Lust.

Johann Wolfgang von Goethe

Reckerode. Die Mittagsrast fand am Parkplatz „Lange Heide“ statt. Leider war der ganze Parkplatz stark vermüllt und das Wanderschild war für Schießübungen missbraucht wurden. Die Stellerskuppe musste leider ausgelassen, da bei der Vortour offensichtlich wurde, dass dort kein Durchkommen mehr war. Nicht nur ausgerissene Bäume und deren Totholz machten die Passage auf dem offiziellen Wanderweg unmöglich, auch im ehemaligen Basaltabbaugebiet war es sehr sumpfig.

So wanderten wir zum Hof Hählgans und erblickten dort die erste Erdkröte mit Männchen im Huckepack. Abwärts gingen es dann auf einem stark verfahrenen Weg zurück zum Parkplatz am Neon. Trotz feuchter Witterung waren wir froh, dass der angekündigte Sturm bis zum Abend noch auf sich warten ließ. Einige kehrten noch in der Stadt in einem Kaffee ein.

Martina Schäfer

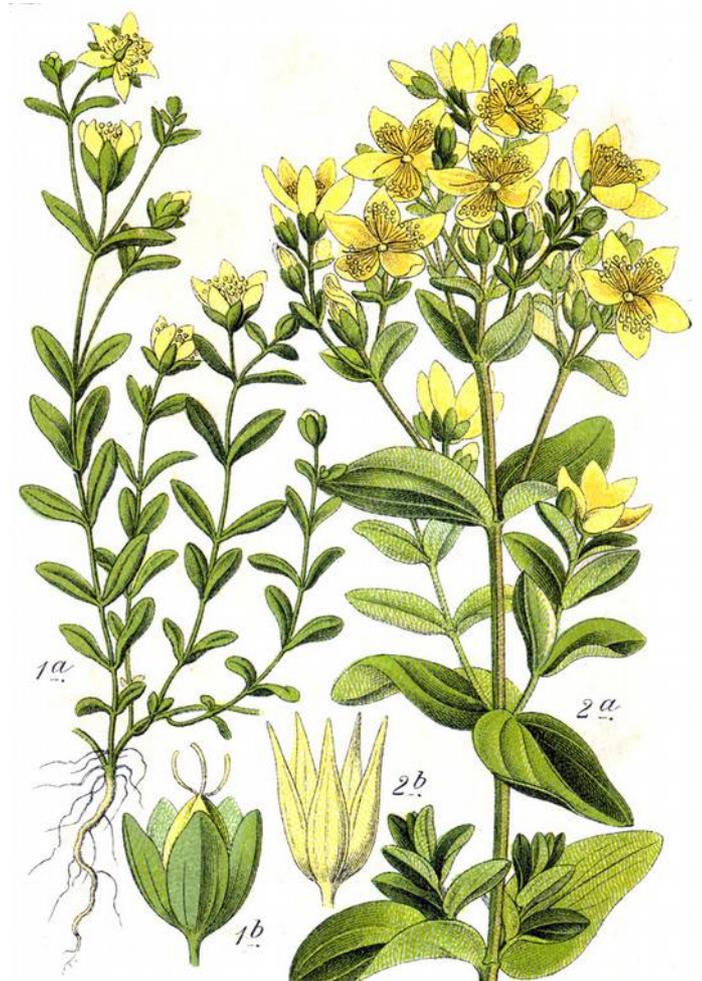
Kräuter am Wegesrand

Johanniskraut - Arzneipflanze des Jahres 2015

Sonnenschein für die Seele wird das Kraut genannt, das zur Arzneipflanze des Jahres 2015 gewählt wurde. Seine Heilkraft, die bei Angstzuständen und nervöser innerer Unruhe seine heilende Wirkung zeigt, ist seit zweitausend Jahren bekannt.

Das gelb blühende Kraut, das um den 24. Juni geerntet wird, wächst wild oder im Garten. Vom Erntedatum hat die Pflanze ihren Namen, es ist der Johannistag.

Nach altem Wissen hat die Pflanze zu diesem Zeitpunkt das meiste Licht und die meiste Wärme der Sonne aufgenommen und bildet das Heilmittel Hypericin. In Form von Tee und Ölen, aber heute auch in Tablettenform wird die Heilkraft des Krautes genutzt.



Das Johanniskraut, Illustration: „Deutschlands Flora in Abbildungen“

Unsere Wanderungen

Rechts und links durch das Nüsttal

Vom Parkplatz „Weißenbrunns Kirche“ starteten wir gemeinsam mit den Wanderfreunden aus Gerterode zu einer 12 km langen Tour mit 235 Aufstiegsmetern. Es war der 1. Frühlingssonntag, die Temperaturen lagen jedoch nur bei 2 -3 Grad. Bei bedecktem Himmel waren die Fernsichten trotzdem gut. „Weißenbrunns Kirche“ ist der Friedhof von Mackenzell und liegt außerhalb des Ortes.

Von hier ging es erstmal talwärts in den Ort Silges den wir duchquerten um nun zum Dammersbacherforst hinauf zu steigen. Nach der Umrundung der Zickerskuppe erreichten wir die offene Feldflur und bald auch den östlichen Rand von Silges. Nach einer kuzen Rast ging es wieder bergauf zum Naturdenkmal mit Rastanlage „Jungfernboörnchen“.



Jungfernboernchen, Foto: Klaus-Dieter Malkomes

Über den Panoramaweg, hier erblickten wir auch einige Küchenschellen und andere Frühlingsboten, am Zinkberg erreichten wir wieder unseren Ausgangspunkt. Alle 19 Wandereunde / -innen freuten sich nun auf die Einkehr im Landgasthof Ulmenstein in Mackenzell.

Klaus-Dieter Malkomes

Wanderung von Mönchesgrund zur Stellerskuppe

Bei eher ungemütlichen Wetter fand sich eine Schar von 14 Wanderern auf dem Marktplatz ein, um die Stellerskuppe zu erwandern. Per Auto ging es zum „Roten Neon“ und von dort über das Mönchestal zu einer schönen Aussicht über

Das Johanniskrautöl wird eingenommen bei depressiven Verstimmungen, Magenbeschwerden und Erkältungen. Die Blüten werden im Mörser zerstampft und dann in einem verschließbaren Gefäß mit einem Öl übergossen, bis sie bedeckt sind. Sechs Wochen dauert es, dann sind die Wirkstoffe ins Öl übergegangen und die Blüten werden vom Öl getrennt. Das Johanniskrautöl wird dann in eine dunkle Flasche abgefüllt. Als Badezusatz wird das Öl mit Sahne und Honig gemischt.



Blüte des Johanniskrauts, Foto: Wikimedia

Hochdosierte Präparate gibt es nur auf Rezept in der Apotheke, denn Johanniskraut kann Einfluss darauf haben, wie andere Medikamente wirken. Johanniskraut sollte man wie jedes Heilmittel gut kennen, um sich von ihm helfen zu lassen.

Martha Schwalm

Unsere Busfahrten

Busfahrt in die Bayerische Rhön / Sandberg

Entlang von schneefreien Berghängen und Straßen führen wir über Gersfeld und die Schwedenschanze in die Bayerische Rhön. Bei der „Hähnchen-Paula“ wurden wir wieder bestens bedient. Und dann wurde das Geheimnis unserer Fahrt gelüftet: Wir nahmen in dem kleinen Ort "Sandberg" in einer Schokoladenmanufaktur an einem Seminar teil. Zuerst erklärte uns der Chef, der Meisterkonditor, der sich schon in der ganzen Welt Anregungen holte, was man von Kakao verstehen muss, um so gute Qualität herzustellen. Zwischendurch gab es Kostproben von Schokoladen, die bis 100 % reinen Kakao oder weniger enthielten. Dann zeigte er uns auch noch, was man für Kunstwerke aus Zucker zaubern konnte. Ein schmackhaftes Tortenbuffet und edler Kaffee rundete den Besuch dann ab.

Aber welche böse Überraschung gab es noch bei der Heimfahrt. Plötzlich verdunkelte sich der Himmel und es schneite und schneite. Blizzardähnliche Böen machten eine Weiterfahrt unmöglich. Die harmlosen Straßen verwandelten



Verkaufsraum der Schokoladenmanufaktur, Foto: H. Schäfer



Die Gruppe beim Meisterkonditor, Foto: Helga Schäfer

sich in Windeseile in Rutschpartien.

Da hieß es warten, bis ein Streuauto kommt, was aber wegen der wild durcheinander stehenden Autos kaum vorwärts kam. Nach über einer Stunde und Herrn Parths bewährten Fahrkünsten erreichten wir wieder die Schwedenschanze und wunderten uns, dass es nur ein paar Meter tiefer nur noch regnete und der Spuk vorbei war. Die Daheimgebliebenen schüttelten nur verwundert den Kopf, dass es an diesem Tag überhaupt geschneit hatte.

Helga Schäfer



Gruppe vor dem Marionettentheater, Foto: H. Schäfer

Nach Steinau an der Straße zu den Marionetten

Der Zusatz „an der Straße“ im Ortsnamen geht auf die römische Handelsstraße "via regia" zurück, die noch heute Frankfurt am Main mit Leipzig verbindet. Steinau selber liegt im Kinzigtal zwischen Spessart, Vogelsberg und Rhön. Nördlich von Steinau befindet sich mit 2,5 Mio. Jahre eine der ältesten Tropfsteinhöhlen Hessens.

Aber dies war nicht unser heutiges Ziel. Nach dem Mittagessen im "Grünen Baum" trafen wir uns nach einem Spaziergang

Sparkassen-Finanzgruppe
Hessen-Thüringen

STARS-Punkte sammeln & tolle Prämien sichern!

Zum Beispiel:

- Eintrittskarten zu regionalen Veranstaltungen
- Kostenlose neue PS-Lose
- Übernahme von verschiedenen Jahres-, Abschluss-, Depot- und Kontoführungskosten
- Kostenlose Auslandsreise-Krankenversicherung
- Spenden an gemeinnützige Organisationen

Melden Sie sich jetzt an und entdecken Sie noch weitere Prämien!

STARS – das kostenlose Bonus-Programm.

Jetzt anmelden, mitsammeln und attraktive Prämien sichern.

Jetzt anmelden!

Sparkasse Bad Hersfeld-Rotenburg

So funktioniert's: Sie sind Kunde der Sparkasse Bad Hersfeld-Rotenburg, mind. 26 Jahre alt & haben ein eigenes Sparkassen-Girokonto, dann haben Sie allen Grund zur Freude. Denn bei uns wird Banking jetzt belohnt. Für ausgewählte Aktivitäten, z. B. Abhebungen am Geldautomaten oder Abschluss eines Sparkassen-Produktes erhalten Sie automatisch STARS-Punkte. Diese können Sie dann gegen Wunsch-Prämien einlösen. **Infos: www.spk-hef.de**

Stadtmauer-Katzenturm. Mit einem Spaziergang durch die sehr engen und reizvollen Gassen der gepflegten Altstadt erreichten wir unser Mittagsziel.



Mittelalterliche Gasse in Limburg, Foto: Helga Schäfer

Bei Sonnenschein erfuhren wir von einer netten jungen Stadtführerin eine Menge Anekdoten und skurrile Geschichten. Sie erklärte uns auch verschiedene Techniken des Baustils von Fachwerkhäusern und ihre figürlichen Schnitzereien, u. a. am ältesten Haus von 1259. Eine große Steinbogen-Brücke über die breite Lahn hat sogar noch einen Brückenwohnturm aus der mittelalterlichen Stadtbefestigung. Durch steile Gassen vorbei an dem Ausgrabungsort „Mikwe“, dem jüdischen Kultbad, gelangten wir langsam den Burgberg hinauf.

Auf den alten Burggemäuern aus dem 7. Jh. gründete Konrad Kurzbold, aus der Familie der Konradiner, 942 das „St. Georg-Stift“. Hierauf wurde der Dom im spätromanischen Stil, aber schon mit einigen Elementen der Frühgotik, von 1206-1235 erbaut. Der Dom ist heute das Wahrzeichen Limburgs, innen ist er sehr schlicht gehalten, aber eindrucksvoll in der Beleuchtung.



Bischofssitz mit Tebartz-van Elst Prachtbau, Foto: H. Schäfer

Seit 1827 ist Limburg Erzbistum und hat noch einige weitere schöne Gebäude auf dem Domberg zu bieten. Durch den letzten prunksüchtigen Bischof ist leider alles in schlechten Ruf geraten.

Ein Besuch in dem ältesten Stadt-Kaffee rundete dann den schönen sonnigen Tag ab.

Helga Schäfer

durch den Ort am Renaissance Schloss aus dem 16. Jh. In der großen Anlage befindet sich auch das Amts- und Wohnhaus der Familie Grimm, die hier von 1791-1796 wohnte, da der Vater örtlicher Amtsrichter war.

In einem der Gebäude gegenüber der Katharinen Kirche (13. Jh.) erlebten wir eine Sondervorstellung des berühmten Marionettentheaters "Die Holzköpfe". Extra für uns gab es den "Urfaust", den sogenannten ersten Entwurf von Goethes späterem Werk. Mit Moritaten-Gesang, tollen Kulissen, markanten Marionetten und allerlei optischen und akustischen Einfällen war es eine gelungene Aufführung.

Nach der Kaffeeeinkehr mit frischen Kräbblen ging es wieder zurück Richtung Heimat.

Helga Schäfer



Zwerge im Grimmstädtchen, Foto: Helga Schäfer

Besuch von Limburg an der Lahn am 11.03.2015

Nach einer gemütlichen Fahrt erreichten wir Limburg und parkten an den sehenswerten Außenanlagen mit dem

Schöne Heimat

So weit ins Land der Soisberg blickt
mit einem Aussichtsturm geziert,
so frei man atmet hoch beglückt,
weil die Natur rein unberührt.

In diesem schönen Bergesland
und so nah noch am Waldestrand,
liegt mein schön Soislieden.
Nicht wegen seiner prächtigen Lage nur,
weit schaut man hier in Gott's Natur.

Aus dem Wald ertönt der Vogelsang,
der Kuckuck Ruf, der Amsel Sang,
ein süßser, seliger, trauter Klang.

Die Bewohner des Ortes sind heut' noch echt,
entstammt aus bäuerlich Urgeschlecht,
die Treue zur Scholle, den Pflug zur Hand,
bestellen sie froh ihr Ackerland.

Ausser Bauernhöfe hier,
ist ein Erholungsheim als schöne Zier,
viel Sommergäste hier verweilen,
sie finden hier die nötige Ruh'
und gute Luft auch noch dazu,
und alle sind gar hoch erfreut
über die Naturschönheit.

Schaut man hin zur schönen Rhön,
ach, wie ist der Blick so schön.
Zwischen vielen Bergen hindurch
erheben sich hoch Wasserkuppe und Milseburg.
Man wirft den Blick ins schöne Thüringer Land,
was uns durch Krieg so schmerzlich wurd' entwand.
Auch dem Aug' entzieht sich nicht der schöne Blick ins Werratal,
mit seinen Kalkschichten überall,
die Kamme sich dort erheben,
es herrscht hier reges Leben.

So könnt' ich vieles noch erwähnen,
doch für heut' genug,
von der Schönheit Soisliedens, könnt' ich schreiben ein Buch.

Doch eines möchte ich nicht vergessen,
wenn sonntags aus dem Tal,
die Glocken mit ihrem Schall' hier oben
an dem Berge finden Widerhall.
Sie senden uns eine Mahnungseinladung ins Gotteshaus,
lasst uns dies nicht vergessen in diesem Weltgebraus!

So liegt mein Soislieden so hoch am Waldestrand,
kein schöneres Fleckchen Erde find'
man im Hessenland.

Tafel mit Gedicht über den Soisberg von Ferdinand Wuchert aus Soislieden

Wissenswertes

Das Wunder des Regenbogens

Wie entsteht ein Regenbogen?
Woher und wodurch schillern
seine wunderschönen Farben ?

Es regnet, der Himmel ist ganz düster und gerade scheint „die Welt unterzugehen“. Aber schon im nächsten Moment blinzelt die Sonne durch ein Wolkenloch - wie von Geisterhand wird die Öffnung am Himmel immer größer und die Sonnenstrahlen bahnen sich ihren Weg zu uns. Der Regen prasselt noch immer auf die Erde nieder und dort hinten am Horizont erscheint ein wunderschöner Regenbogen.

Wüssten wir es nicht besser, kämen wir in Versuchung, an eine übernatürliche Erscheinung zu glauben. Heute wissen wir jedoch, dass es sich hierbei um eine Lichtbrechung handelt.

Lichtstrahlen brechen dann, wenn auf ihrem Weg angrenzende Stoffe eine andere optische Dichte haben. Der Effekt ist derselbe wie bei einem Prisma: Bei einem Regenbogen wird das Sonnenlicht in den vielen Wassertropfen, die in der Luft herumschwirren, gebrochen. Anschließend werfen sie das Licht, das in seine einzelnen Farben zerlegt wurde, zur Erde und wir nehmen es in Regenbogenfarben wahr.

Um den Regenbogen zu sehen, muss sich die Sonne genau im richtigen Winkel hinter dem Betrachter befinden.

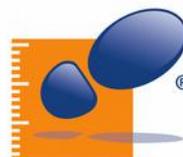
Unbekannter Verfasser

Von Laufprofis empfohlen!

- Lauf und Walkingschuhe
 - Laufanalyse
 - Sporteinlagen
 - Laktatmessungen
- Alles aus einer Hand!



GRATIS* Laufanalyse
im Wert von 15 Euro
Gleich anrufen und Termin vereinbaren!
*beim Kauf eines Laufschuhs



ESCHBACH

Analysecenter für Bewegung und Sport

www.myeschbach.de

Bad Hersfeld · Badestube 12

Tel. (06621) 620 175

Impressum

Mitteilungsblatt des Hersfelder Wandervereins e.V.
Zeitschrift für Wandern, Natur und Kultur

Die Silberdistel erscheint jeweils 3x jährlich zu Beginn eines Trimesters

Herausgeber und Verlag:
Hersfelder Wanderverein e.V.
Haus Silberdistel
Wehneberger Straße 29a
36251 Bad Hersfeld

Schriftleitung:
Stefan Schwalm
Sölzerhöfe 10
36251 Bad Hersfeld
Tel: 06621/893492
eMail: stefan.schwalm@hersfelder-wanderverein.de

Einsendeschluss von Beiträgen an die Schriftleitung ist jeweils zum 10. Dezember, 10. April und 10. August. Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag bereits enthalten.

Nachdruck oder Kopien jedweder Art – auch nur auszugsweise – sind nur nach vorheriger Genehmigung durch die Schriftleitung gestattet.

Alle Rechte sind vorbehalten. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des jeweiligen Autors wieder, nicht unbedingt die der Schriftleitung oder des gesamten Vorstands.

Für Druckfehler wird keine Haftung übernommen.

Satz + Druck:
Glockdruck
Landecker Str. 12
36251 Bad Hersfeld

Wir gratulieren

09.Jun	Lena Vollmer	88 Jahre
15.Jun	Gertrud Höcker	75 Jahre
23.Jun	Günter Rockensüß	80 Jahre
26.Jun	Maria Rieger	81 Jahre
27.Jun	Karl Wilhelm Noll	80 Jahre
03.Jul	Ingrid Braun	75 Jahre
07.Jul	Dorothea Grentzebach	88 Jahre
13.Jul	Edith Lehmann	80 Jahre
16.Jul	Heinrich Sondergeld	83 Jahre
16.Jul	Helmut Töpfer	75 Jahre
23.Jul	Renate Weigl	70 Jahre
30.Jul	Heinrich Glock	85 Jahre
07.Aug	Heinz Gonder	89 Jahre
07.Aug	Ilse Heil	88 Jahre
08.Aug	Karin Barthel	75 Jahre
11.Aug	Walter Gluth	82 Jahre
22.Aug	Karl Rohde	75 Jahre
25.Aug	Hannelore Geisler	70 Jahre
27.Aug	Karl Dippel	84 Jahre
09.Sep	Jürgen Overweg	90 Jahre
10.Sep	Rolf Lehmann	85 Jahre
15.Sep	Wilfried Schmidt	75 Jahre
19.Sep	Richard Misterek	82 Jahre
19.Sep	Ruth Wiegand	85 Jahre
28.Sep	Irmgard Schimberg	75 Jahre

Wir trauern um

**Ursula Fräbel
Rosi Hochhaus
Jürgen Königshof
Annemarie Wetzl**

Wir begrüßen als Mitglieder

**Gertraud Allendorf
Helga Bettenhausen
Waltraud Königshof**



**Aktuelle Informationen
rund um den Hersfelder
Wanderverein, sowie allerlei
Informatives rund um das Thema Wandern
findet man im Internet unter ..**

www.hersfelder-wanderverein.de

Hinweise

Liebe Wanderfreundinnen und -freunde bitte denkt daran ein paar kurze Zeilen als Bericht oder auch Bilder und Fotos, über die von euch geführten Wanderungen, Busfahrten oder Radtouren an die Schriftleitung zu schicken, damit wir darüber hier in der Silberdistel berichten können !

Stefan Schwalm

Unser Wandertipp

Rundwanderweg auf den Soisberg

Rundwanderweg Länge 3 km auf den Soisberg mit Aussichtsturm auf 630 m Höhe, König des Hessischen Kegelspiels.

Das Hessische Kegelspiel auch Kuppenrhön genannt besteht aus 9 Berge. Die an einer Linie aufgereiht liegen. Von Eiterfeld aus gesehen: Lichtberg 455m - Rückersberg 524m - Appelsberg 522m - Stallberg 553m - Mörsberg 446m - Hübelsberg 479m. Außerhalb der Linie gelegen der Wissensberg 518m bei dem Ort Malges, der Kleinberg 521m bei Großentaft, der König Soisberg 630m bei Soisliden.

Anfahrt: Bad Hersfeld, Ab Kreuzung B62/B27 - B62 nach Stadtteil Sorga, 2 km hinter Sorga rechts abbiegen L 3171 über Malkomes nach Schenklenksfeld. In der Mitte in Schenklenksfeld links abbiegen über Oberlenksfeld - Wehrshausen - zum Ausgangsort Soisliden am Fuße des Soisberg gelegen.

Ausgangspunkt: Parkplatz Soisliden, am Ortsende rechts oben am Waldrand. Dort werden die Waldwege des Soisberg mit der Vegetation auf einer Infotafel dargestellt.

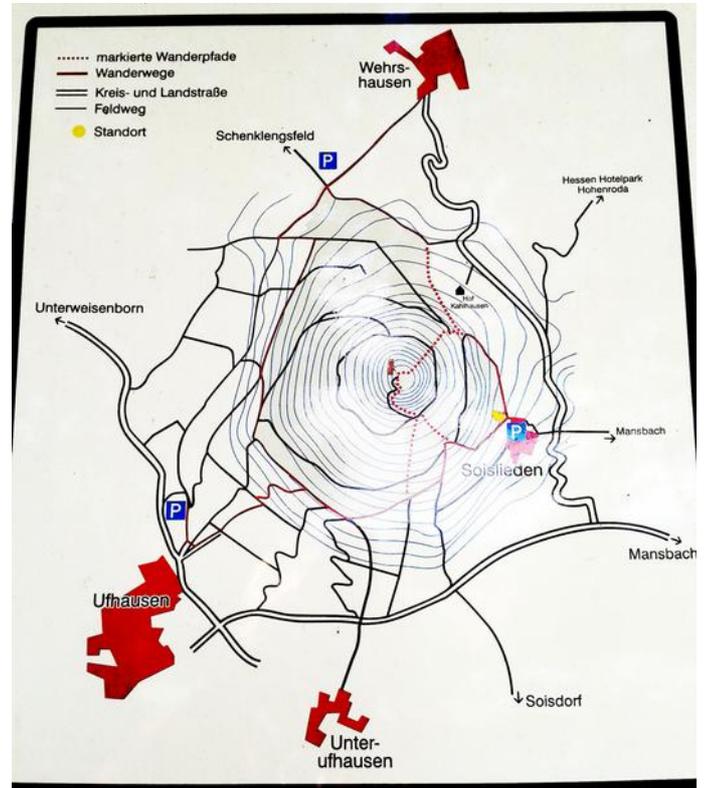
Der Soisberg besteht aus Pflegezonen, Indressentenwald, Am Nordhang Buchen. Am Südhang Buche, Esche, Bergahorn, Hainbuche. Auf der Kuppe wächst roter und weißer Lerchensporn. Außerdem wachsen die weiße und gelbe Anemone, Waldschlüsselblume, Frühlingsblatterbse, Türkenbund (linie), Lungenkraut, Schafboxkraut, Ahornstab, Zwiebeltragende Zahnwurz.

Wir wandern an der Infotafel auf einen Waldweg mit dem Symbol Turm 300 m bergan, am Waldeck angekommen weiter halbrechts 140m und erreichen eine Wegespinne. Dort hat man eine weite Aussicht. Wir folgen der Markierung weiter bergauf und kommen nach ca. 800m am Gipfel mit Aussichtsturm an.

Wir besteigen den Aussichtsturm und genießen die 360° Panoramaausblicke, und steigen wider ab. Nun wandern wir in nordöstlicher Richtung 600m gerade bergab und kommen am Waldrand an. Wir gehen rechts am Waldrand entlang zum Ausgangspunkt zurück..

Am Ortsanfang, beim 1. Haus von Soisliden gibt es eine Panoramatafel mit Ruhebänk. Hier eine Rast einzulegen ist empfehlenswert, wegen der herrlichen Aussicht in die Rhön.

*Alfred Brandau,
Karl-Heinz Schwalm*



Infotafel mit Übersicht am Soisberg, Foto: Karl-Heinz Schwalm



Übersichtskarte vom Soisberg bei Schenklenksfeld, Karte: Google Maps

